Bei den aktuellen Regelfragen nimmt DFB-Lehrwart Lutz Wagner diesmal explizit die Regel 14 unter die Lupe, besonders aufgrund der vielen Änderungen sowie Nachbesserungen im vergangenen Jahr, was vor allem die Ausführung betrifft.

SITUATION 1

12. Minute, Strafstoß für die Heimmannschaft: Der Schütze läuft an, rutscht weg und schießt sich unabsichtlich den Ball an den zweiten Fuß. Von dort aus geht der Ball über das Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 2

27. Minute, erneut entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß. Wieder rutscht auf dem nassen Platz der Schütze weg und schießt sich gegen das Standbein. Von dort aus geht der Ball unerreichbar für den Torhüter ins Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 3

35. Minute, der Schiedsrichter zeigt auf den Punkt: Der Platz ist immer noch nass, und wieder rutscht der Schütze weg und spielt sich den Ball unabsichtlich ans Standbein. Von dort aus prallt er Richtung Tor. Der Torhüter war jedoch vor der ersten Berührung eindeutig zu früh von der Torlinie nach vorne gelaufen und kann den Ball jetzt unter Kontrolle bringen, ohne dass ein Tor erzielt wird. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 4

Kurz vor der Halbzeitpause entscheidet der Schiedsrichter zum wiederholten Mal auf Strafstoß. Der Schütze läuft an, verlädt den Torhüter, trifft jedoch nur den Pfosten. Von dort aus kommt der Ball zurück und wird von ihm selbst zum Torerfolg verwandelt, ohne dass ein anderer Spieler zuvor den Ball berührt hat. Welche Entscheidung trifft der Unparteiische?

SITUATION 5

Kurz nach der Halbzeitpause gibt es Strafstoß für den Heimverein. Der Schütze stoppt kurz seinen Anlauf. Der Torhüter reagiert aufgrund dessen schnell, ohne dass er die Torlinie zu früh verlässt, springt aber ins falsche Eck. Der Schütze setzt seinen Anlauf fort und erzielt ein Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?



1_Wer bewegt sich in welchem Moment wohin? Beim Strafstoß bewertet der Unparteiische sowohl das Verhalten des Schützen als auch das des Keepers.

SITUATION 6

In der 55. Minute entscheidet der Schiedsrichter nach einem klaren Handspiel im Strafraum durch den Verteidiger auf Strafstoß für den Gastverein. Der Schütze läuft an und beim Schuss stoppt er die Schussbewegung unmittelbar vor der Ballberührung, täuscht somit den Torhüter und der Ball geht ins Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 7

Nach gut einer Stunde entscheidet der Schiedsrichter erneut auf Strafstoß, wieder für den Gastverein. Diesmal tritt nicht der Schütze an, der zuvor unsportlich getäuscht hat, sondern ein gerade eingewechselter Spieler. Dieser macht es aber seinem Mannschaftskollegen gleich, stoppt auch die Schussbewegung unmittelbar vor dem Ball, doch der Torhüter kann den Ball zum Eckstoß abwehren. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 8

In der 75. Minute gibt es jetzt wieder Strafstoß für den Heimverein. Der Spieler, der anläuft, stoppt die Schussbewegung eindeutig, der Torhüter jedoch reagiert schnell und bewegt sich noch vor dem Schuss mit beiden Füßen von der Torlinie deutlich nach vorne und hält den Ball. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 9

In der 80. Minute zeigt der Schiedsrichter nach einem klaren Foul des Verteidigers zum wiederholten Mal auf den Strafstoßpunkt. Als der Schütze den Strafstoß ausführt, befinden sich mehrere Spieler beider Mannschaften zu früh im Strafraum, jedoch wird der Ball nur von einem Stürmer, der zu früh in den Strafraum gelaufen ist, erreicht, nachdem der Torhüter diesen zuvor abgewehrt hat. Der Stürmer verwandelt den Ball zum Torerfolg. Entscheidung des Schiedsrichters?

SITUATION 10

Kurz vor Ende der Partie entscheidet der Schiedsrichter erneut auf Strafstoß. Der Torhüter ist jedoch reaktionsschnell und kann den Ball abwehren. Dieser rollt die Linie entlang Richtung Eckfahne. Ein Abwehrspieler erläuft sich den Ball und schießt ihn kurz vor der Eckfahne ins Seitenaus. Dieser Spieler war allerdings zu früh in den Strafraum eingedrungen. Entscheidung des Schiedsrichters?

2_Kommt es zu einer Übergabe der Spielführerbinde von einem Spieler zum anderen, darf der Wechsel länger dauern als die maximal möglichen zehn Sekunden.



SITUATION 11

Beim Elfmeterschießen möchte eine Mannschaft nach dem dritten Strafstoß die Reihenfolge ändern. Ist dies erlaubt?

SITUATION 12

Bei einer Auswechslung soll der Spielführer das Spielfeld verlassen. Er muss seine Spielführerbinde noch einem Kollegen übergeben und benötigt so etwas mehr Zeit als die vom Schiedsrichter zu überwachenden zehn Sekunden. Der Schiedsrichter greift nach zehn Sekunden ein. Handelt der Unparteiische richtig?

SITUATION 13

Der Schiedsrichter erkennt, wie ein Spieler seinem Gegenspieler hinter vorgehaltener Hand etwas zuruft. Daraufhin reagiert er, indem er den Spieler in dieser Spielruhe mit „Rot“ des Feldes verweist. Handelt der Schiedsrichter richtig?

SITUATION 14

In einem Spiel mit extrem hohen Außentemperaturen ordnet der Schiedsrichter eine Trinkpause an. Ein Spieler, der wegen einer verletzungsbedingten Behandlung noch etwa 20 Sekunden auf seinen Wiedereintritt hätte warten müssen, möchte nun wieder eintreten. Lässt der Schiedsrichter dies zu?

SITUATION 15

Ein Spieler hat nach einer Verletzung eine einminütige Wartezeit auf seinen Wiedereintritt abzuleisten. Nach etwa einer halben Minute möchte der Trainer jedoch diesen Spieler auswechseln. Lässt der Schiedsrichter dies zu?



2

So werden die Situationen richtig gelöst:

1: Indirekter Freistoß wegen der unabsichtlichen Doppelberührung ohne Torerfolg.

2: Wiederholung. Bei einer unabsichtlichen Doppelberührung mit nachfolgendem Torerfolg muss der Strafstoß wiederholt werden.

3: Wiederholung des Strafstoßes. Da hier ein gleichwertiges Vergehen von beiden Mannschaften vorliegt, von denen keines verwarnt wird, muss somit eine Wiederholung angeordnet werden. (Eine Frage aus der letzten Schiri-Zeitung, die zu vielen Nachfragen geführt hat.)

4: Indirekter Freistoß wegen einer Doppelberührung, die hier nicht unabsichtlich, sondern bewusst geschieht. Von daher wird das Spiel in jedem Fall mit indirektem Freistoß fortgesetzt – egal, ob ein Tor erzielt wird oder nicht.

5: Tor, Anstoß. Hier handelt es sich nicht um ein unerlaubtes Täuschen. Dies bezieht sich nur auf die reine Schussbewegung bzw. den Stoß. Erst wenn der Schütze ausgeholt hat, darf er die Schussbewegung nicht mehr abstoppen.

6: Indirekter Freistoß; Verwarnung des Schützen wegen unerlaubten Täuschens.

7: Indirekter Freistoß; Verwarnung. Bei unsportlichem Täuschen ist es unerheblich, ob der Ball zum Torerfolg verwandelt wird oder nicht. Es wird immer auf indirekten Freistoß und Verwarnung entschieden.

8: Indirekter Freistoß und Verwarnung für den Schützen. Da das unerlaubte Täuschen mit einer Verwarnung bestraft wird, ist es das höherwertige Vergehen und wird somit in jedem Fall – egal ob Torerfolg oder nicht, oder auch wenn ein weiterer Verstoß seitens des Torhüters vorliegt – mit einem indirekten Freistoß und Verwarnung geahndet.

9: Indirekter Freistoß für die Verteidiger. Es ist nur der Stürmer, der in einer torgefährlichen Situation ins Spiel eingreift. Während die Verteidiger zwar im Strafraum stehen, aber nicht eingreifen, um diese torgefährliche Situation zu verhindern, wird nur das Verhalten des Stürmers vom Schiri sanktioniert.

10: Weiterspielen. Zu frühes Eindringen in den Strafraum ist allein noch nicht strafbar. Auch das Eingreifen in Form von Ball spielen ist nicht zwingend strafbar, sondern er muss dadurch auch eine torreife Situation kreieren (sollte es ein Stürmer sein) oder verhindern (sollte es ein Verteidiger sein).

11: Ja. Jederzeit kann die Mannschaft die Reihenfolge ändern. Wichtig ist nur, dass beim Strafstoß zum wiederholten Mal erst wieder ein Spieler antreten darf, nachdem zuvor alle berechtigten Spieler geschossen haben.

12: Nein. Hier handelt es sich um einen berechtigten Ausnahmefall, der nicht sanktioniert wird. Bei Übergabe einer Spielführerbinde oder der Beteiligung eines verletzten Spielers darf der Vorgang etwas länger dauern.

13: Nein. Diese bei der Weltmeisterschaft praktizierte Vorgehensweise wird in Deutschland nicht übernommen. Der Spieler ist nicht des Feldes zu verweisen. Maximal, wenn der Schiedsrichter davon ausgeht, dass er es in konfrontativer und unsportlicher Absicht tut, ist er nur zu verwarnen, sofern der Schiedsrichter keine Beleidigung bei der Wortwahl mitbekommen hat.

14: Ja. Der Schiedsrichter lässt dies zu, da die Trinkpause als offizielle Unterbrechung betrachtet wird, so wie zum Beispiel die Pause zwischen den Halbzeiten.

15: Ja. Der Schiedsrichter lässt es zu, da es sich in dieser Situation um eine Auswechslung handelt. Der Trainer hätte diese auch sofort durchführen können. Deshalb erlischt die Wartezeit für den jetzt neu eintretenden Spieler.

FOTOS (1) imago/Eibner, (2) imago/Team 2